

Medienmitteilung

Die Vielfalt des Bioackerbaus im Schaufenster

Der Bioackerbautag ist die Informations- und Vernetzungsveranstaltung der Schweizer Biobetriebe. Erstmals trifft sich die Branche an zwei Tagen, am 8. und 9. Juni 2022, auf dem Betrieb von Céline und Simon Lüscher in Holziken AG. Der Anlass steht im Zeichen steigender Nachfrage und neuer Kulturen.



Landwirt, Forschende, Versuchstechniker und Berater prüfen das Resultat der Bodenbearbeitung mit einem Grubber.
(Quelle: Marion Nitsch)

(Frick, 18.05.2022), Der Bioackerbautag findet 2022 zum achten Mal statt. Er hat sich als der Fachanlass der Bioackerbaubetreibenden etabliert. Erwartet werden rund 2000 Besucherinnen und Besucher, um sich über Sortenversuche zu informieren und an Maschinenvorfürungen teilzunehmen. Sie haben Gelegenheit, sich mit Berufskolleg*innen auszutauschen und mit Expert*innen aus Forschung und Beratung zu sprechen. Auch Landwirtinnen und Landwirte, die ausschliesslich den ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN) erfüllen oder nach IP-Suisse produzieren, können sich aus erster Hand über den biologischen Ackerbau informieren.

Ferner gibt es Demonstrationen zu den neuesten Entwicklungen in der Unkrautregulierung, unter anderem autonome Roboter zur Unkrautbekämpfung. Neben den Feldbegehungen und Maschinenvorfürungen können die Besucher*innen

im Ausstellerbereich aktuelle Neuheiten entdecken und sich direkt bei zahlreichen im Biobereich aktiven Handelspartnern, Forschenden und Beratern informieren. Viele Hersteller und Akteure der Biobranche sind am achten Schweizer Bioackerbautag mit einem Ausstellerstand präsent.

Der Anlass wird organisiert vom Landwirtschaftlichen Zentrum der Liebegg, dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL, der Sativa Rheinau AG, dem Biohof Lüscher und Bio Suisse. Hauptsponsor ist Coop. Der nationale Anlass wird zweisprachig in Deutsch und Französisch durchgeführt

Bedarf nach 15'000 ha zusätzlichen Bioackerbauflächen

Die Nachfrage nach Knospe-Ackerkulturen ist unvermindert gross. Gefragt sind insbesondere Mahlweizen, Sonnenblumen, Futtersoja, Zuckerrüben und Speisehafer. Als Folge der schnellen Entwicklung von Plant based-Produkten besteht zudem ein zusätzlicher Bedarf an Proteinträgern für die menschliche Ernährung. Um dieser Nachfrage gerecht zu werden, sind zusätzliche Bioackerbauflächen von rund 15'000 ha notwendig.

Programm

Detaillierte Informationen zum Programm finden Sie unter: <https://bioackerbautag.ch/>

Wann: 8. und 9. Juni 2022

Wo: Betrieb "Biohof Lüscher", Hardstrasse 25, in 5043 Holziken AG, Eintritt frei

Tagesprogramm 08.06.2022

08.30 Uhr	Eröffnung Ausstellerbereich, Kaffee, Tee und Biozopf in der Festwirtschaft
09.00 Uhr	Begrüssung
09.30 Uhr	Präsentation Feldposten Vormittag
Ab 11.30 Uhr	Mittagessen
13.30 Uhr	Präsentation Feldposten Nachmittag
15.15 Uhr	Maschinendemonstration
17.00 Uhr	Ende des Tagesprogramms
Ab 17.30	Öffentliches Abendprogramm: Musikalische Unterhaltung mit der Magic River Band Bar- und Festbetrieb

Tagesprogramm 09.06.2022

08.30 Uhr	Eröffnung Ausstellerbereich, Kaffee, Tee und Biozopf in der Festwirtschaft
09.00 Uhr	Begrüssung
09.30 Uhr	Präsentation Feldposten Vormittag
Ab 11.30 Uhr	Mittagessen
13.30 Uhr	Präsentation Feldposten Nachmittag
15.15 Uhr	Maschinendemonstration
17.00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Kontakte

- David Herrmann, Verantwortlicher Medienstelle Bio Suisse
Tel +41 61 204 66 46, E-Mail david.herrmann@bio-suisse.ch
- Seraina Siragna, Leiterin Unternehmenskommunikation und Mediensprecherin
FiBL Schweiz, Tel +41 62 865 63 90, E-Mail seraina.siragna@fibl.org

Diese Medienmitteilung im Internet

Sie finden diese Medienmitteilung einschliesslich Bilder im Internet unter www.fibl.org/de/infothek/medien.html.

Über das FiBL

Das Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL ist eine der weltweit führenden Forschungseinrichtungen im Bereich Biolandwirtschaft. Die Stärken des FiBL sind interdisziplinäre Forschung, gemeinsame Innovationen mit Landwirt*innen und der Lebensmittelbranche sowie ein rascher Wissenstransfer. Der FiBL Gruppe gehören derzeit FiBL Schweiz (gegründet 1973), FiBL Deutschland (2001), FiBL Österreich (2004), ÖMKi (ungarisches Forschungsinstitut für biologischen Landbau, 2011), FiBL Frankreich (2017) und das gemeinsam von den fünf nationalen Instituten getragene FiBL Europe (2017) an. An den verschiedenen Standorten sind rund 280 Mitarbeitende tätig. www.fibl.org